



EVANGELISCHES HILDEN

Hausgottesdienst für den 13. Sonntag nach Trinitatis, 6.9.2020

Entzünden der Kerze

Eröffnung

„Im Namen Gottes - des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Worte aus Psalm 92 „Freude am Lob Gottes“

Das ist ein köstlich Ding, dem HERRN danken und lobsingend deinem Namen, du Höchster,
des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen
Denn, HERR, du lässtest mich fröhlich singen von deinen Werken, und ich rühme die Taten deiner Hände.
HERR, wie sind deine Werke so groß! Deine Gedanken sind sehr tief.
Ein Törichter glaubt das nicht, und ein Narr begreift es nicht.
Die Gottlosen grünen wie das Gras, / und die Übeltäter blühen alle - nur um vertilgt zu werden für immer!
Aber du, HERR, bist der Höchste und bleibst ewiglich.
Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum, er wird wachsen wie eine Zeder auf dem Libanon.
Die gepflanzt sind im Hause des HERRN, werden in den Vorhöfen unsres Gottes grünen.
Und wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein,
dass sie verkündigen, wie der HERR es recht macht; er ist mein Fels und kein Unrecht ist an ihm.

Lied Ev. Gesangbuch Nr. 374, Verse 1, 2 und 5

Ich steh in meines Herren Hand und will drin stehen bleiben; nicht Erdennot, nicht Erdentand soll mich daraus vertreiben. Und wenn zerfällt die ganze Welt, wer sich an ihn und wen er hält, wird wohlbehalten bleiben.

Er ist der Fels, ein sicherer Hort, und Wunder sollen schauen, die sich auf sein wahrhaftig Wort verlassen und ihm trauen. Er hat's gesagt, und darauf wagt mein Herz es froh und unverzagt und lässt sich gar nicht grauen.

Und meines Glaubens Unterpfand ist, was er selbst verheißen, dass nichts mich seiner starken Hand soll je und je entreißen. Was er verspricht, das bricht er nicht; er bleibet meine Zuversicht, ich will ihn ewig preisen.



EVANGELISCHES HILDEN

Bibeltext: Jeremia 31, 31-34

31 Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, 32 nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, mein Bund, den sie gebrochen haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR;

33 sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.

34 Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HERRN«, denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.

Stille Zeit zum Nachdenken oder Lesen der Kurzauslegung

Gott will seiner Beziehung eine neue Qualität geben

Von Gott wurde der Prophet Jeremia vor mehr als 2500 Jahren beauftragt, dem Volk Israel in einer schwierigen Situation eine neue Zusage zu geben. Das Volk war in Babylon in Gefangenschaft. Es sollte aber wieder in sein Land zurückkehren dürfen. Der Prophet erinnert daran, wie Gott bei der früheren Wüstenwanderung aus Ägypten einen Bund ewiger Treue zugesagt hatte. Jetzt will Gott den Bund bestätigen und erneuern.

Gott läßt durch den Propheten dem Volk sagen:
Ich will meine Weisungen in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.

Gott gibt damals trotz der Enttäuschungen nicht auf. Er wendet sich persönlich an das Volk und einen jeden einzelnen Menschen. Gott holt seine Weisungen – z.B. die 10 Gebote - aus der Vergessenheit heraus und legt sie auf das Herz jedes einzelnen Menschen. Es ist ein Zeichen von Gottes besonderer Wertschätzung.

Das soll zur Änderung des Bewußtseins und zum Sinneswandel führen. Gottes Weisungen bleiben erhalten, weil sie die Natur Gottes widerspiegeln. Und das Herz der Menschen soll so umgestaltet werden, dass sie den Anforderungen der Weisungen entsprechen können.

Gott will zusätzlich, dass seine Liebe einerseits erwidert wird und andererseits zur Liebe der Menschen untereinander führt. Dann spricht Gott seine Vergebung zu – Vergebung für die Mißachtung und Abwendung von Gott und die Vergebung von allem falschen Verhalten der Menschen untereinander.



EVANGELISCHES HILDEN

Was heißt das nun für uns heute?

Gott will auch zu uns eine ganz persönliche Beziehung. Jeder soll nach Gottes Willen Zugang zu ihm haben. Jeder soll ihn erkennen können. Gott bietet uns sozusagen das persönliche Du an. Damit will er die Distanz überwinden. Aber wenn es dann angeboten und verabredet ist, dann ist eine wirkliche Freundschaft begründet. Einem Freund kann ich mehr anvertrauen.

Auf dem Weg dorthin brauchen wir den Bruder, die Schwester als Hilfe. Sie können von ihren Erfahrungen mit Gott – mit Jesus Christus – berichten. Dadurch lernen wir den Umgang mit dem Du - mit Gott - als unserem direkten Gegenüber. Dazu werden nicht bestimmte Kulthandlungen benötigt. Da kann das einfache Gebet genügen.

Mit dem Freundschaftsgeschenk ohne Gegenforderung schließt unser Text. „Ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken“ Damit begibt sich Gott selbst in den Vertrag. Gott will, dass wir uns auf sein Angebot, seinen Weg einlassen. Er hält zu uns! Im letzten Buch der Bibel – der Offenbarung für das Ende der Zeiten (Offb.21) - schreibt Johannes über die ewige Zusage Gottes für die Menschen:

„Gott wird alle Tränen abwischen. Sieh doch, ich mache alles neu!“ Jeder von uns ist so von Gott geliebt. Es gibt die besondere Zweierbeziehung zwischen Gott und Ihnen bzw. zwischen Gott und mir. Das darf auch zu einer Beziehung zwischen uns als an Gott Glaubende führen. Jesus nannte seine engsten Nachfolger Freunde. Wir dürfen auch seine Freunde sein.

Ihr Walter Theymann



EVANGELISCHES HILDEN

Gebet

Gott, unser Vater,
wir danken dir für den Wort aus dem Mund von Jeremia, wie du auf die Menschen zugegangen bist. Wir danken dir, wie du jeden von uns auch ansprechen wolltest. und uns auch das persönliche Du angeboten hast.

Wir bitten dich, dass wir durch deinen Geist ein Ja dazu finden dürfen – heute und auch in der vor uns liegenden Woche. Wir bitten dich, das in Begegnungen mit anderen Menschen weitergeben zu können.

Wir bitten dich besonders für die Menschen in Not und Sorgen: stärke sie mit deiner Liebe. Schenke ihnen Freude und Gelassenheit, mit Mut den Tag bestehen zu können. Hilf uns einander zu tragen.

All unsere persönlichen Anliegen legen wir vor dich hin.

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.
So segne dich der allmächtige Gott – der Vater, der Sohn und der Heilige Geist
(4.Mose 6,24-26)

Löschen der Kerze